

Maharishi Gandharva-Veda

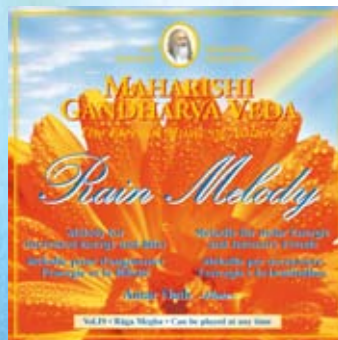
**Gesund und ausgeglichen
durch die ewige Musik
der Natur**



Je 8 CDs für alle 8 dreistündigen Tagesabschnitte
Debu Chaudhuri (Sitar)



Je 8 CDs für alle 8 dreistündigen Tagesabschnitte
Hariprasad Chaurasia (Bansuri / Bambusflöte)



Die sehr beliebte „Regen-Melodie“ - spielbar zu jeder Zeit - mit dem Bansurispieler Amar Nath und weitere 8 CDs für alle 8 dreistündigen Tagesabschnitte von Amar Nath.

Insgesamt über 65 Titel!

**Jetzt Katalog anfordern
oder gleich bestellen!**

CDs, Kassetten und Bücher sind erhältlich
bei Ihrem Händler oder von
MTC, Postfach 1126, 41845 Wassenberg
Tel.: 02432-24 94 • Fax: 02432-93 94 92
eMail: mtc@ayurveda-produkte.de
www.ayurveda-produkte.de

Maharishi Gandharva-Veda-Musik wird gespielt, um die Selbstheilungskraft des Körpers wirkungsvoll zu aktivieren, Spannungen zu neutralisieren und eine entspannte, friedliche Atmosphäre zu erzeugen. Den Überlieferungen zufolge entfaltet diese „ewige Musik der Natur“ ihre Wirkung, indem sie Geist, Körper und Umgebung in Harmonie mit dem universellen Grundrhythmus der Natur bringt. Hören Sie deshalb Maharishi Gandharva-Veda-Musik, um Ihr Gleichgewicht zu stärken und natürlich auch, wenn Sie sich einen besonderen musikalischen Genuss gönnen möchten.

Die Ragas – so heißen die Musikstücke des Gandharva-Veda – sollten zu den auf den CDs angegebenen Zeiten angehört werden, denn dann korrespondieren sie mit den Klängen und Schwingungen der Natur, die dem jeweiligen Tagesabschnitt seine ganz eigene Stimmung verleihen. Eine wohltuende und harmonisierende Resonanz in der Umgebung und beim Zuhörer wird dadurch aufgebaut.

Sie genießen die Melodien der Maharishi Gandharva-Veda-Musik am besten, indem Sie es sich bequem machen: im Sitzen oder im Liegen, mit geschlossenen Augen, wenn Sie möchten.

Selbst wenn Sie nicht da sind, um zuzuhören, können Sie diese Musik rund um die Uhr, z. B. über einen CD-Wechsler, abspielen. Sie erzeugen so eine wohltuende Atmosphäre in Ihrer Wohnung oder an Ihrem Arbeitsplatz.

Hörproben und kurze Videos finden Sie im Internet unter:

www.mum.edu/gandharva
www.youtube.com
(„MaharishiAyurveda“)

Herausgeber: MTC • Postfach 1126 • 41845 Wassenberg • Tel.: 02432-24 94
Fax: 02432-93 94 92 • mtc@ayurveda-produkte.de • www.ayurveda-produkte.de

His
Holiness



Maharishi
Mahesh Yogi

Maharishi Gandharva-Veda

Die ewige Musik der Natur

Musik, die tief entspannt und Geist und Körper integriert.

Infobrief - Sommer 2008



Die Heilkraft der ewigen Musik der Natur

Musik wird schon seit Jahrtausenden von Ärzten und Heilern angewandt: im alten Ägypten setzten Priester bestimmte Klänge zur Heilung ein, in Griechenland war der Heilgesang ein zentrales Element der Medizin, und aus China und Indien sind uns uralte Aufzeichnungen überliefert, wie Musik eingesetzt werden kann, um die körperliche und seelische Konstitution des Menschen gezielt zu beeinflussen.

Wissenschaftliche Untersuchungen der Neuzeit bestätigen, dass energetische und physikalische Effekte Körperzellen in Schwingung versetzen und ihre Funktion und

Struktur verändern können, so dass Töne, Klänge, Melodien, also Musik, auf verschiedenen Ebenen Heilimpulse setzen können.

Dr. med. Ernst Schrott schreibt in seinem Buch **Die heilenden Klänge des Ayurveda**: „Eine sehr intensive heilende Wirkung scheint ganz eindeutig von der klassischen indischen Maharishi Gandharva-Veda-Musik auszugehen. Sie ist ein wichtiger Bestandteil des Maharishi Ayurveda, jener vedischen Medizin, die in Indien seit Jahrtausenden angewandt wird und - im Gegensatz zur westlichen Schulmedizin - Körper, Geist und Seele als Einheit betrachtet. Von meinen Patienten höre ich, dass Maharishi Gandharva-Veda-Musik ihnen gegen Kopfschmerz und Migräne hilft, nervöse Herzbeschwerden beseitigt, den (zu hohen) Blutdruck senkt, die Konzentration und das Gedächtnis verbessert, aber auch die

Zimmerpflanzen besser wachsen lässt.“

Gandharva-Veda, das Wissen von der heilenden Wirkung der Klänge und Melodien der Natur, geht zurück auf die Schau der Rishis, der Seher und Weisen der vedischen Hochkultur im alten Indien, von der man sagt, sie habe den Himmel auf Erden genossen. Nach den Überlieferungen sollen besonders entwickelte Persönlichkeiten, die über eine sehr verfeinerte Wahrnehmungsfähigkeit und ein erweitertes Bewusstsein verfügten, den Veda als „reines Wissen“, als die vibrierende Intelligenz der Natur, in der vollkommenen Stille ihres Bewusstseins geschaut haben. Sie waren auf diese Weise auch in der Lage, die Rhythmen und Frequenzen, die Melodien der Natur wahrzunehmen und diese Musik zu den geeigneten Zeiten des Tages und der Nacht zu singen oder zu spielen, um Frieden, Gesundheit und Harmonie zu bringen.

Dr. med. Schrott schreibt: „Gandharva-Musik ist Musik, die im Einklang ist mit den Naturgesetzen. Die Melodien und Rhythmen des Gandharva-Veda stimmen perfekt überein mit den Rhythmen und Zyklen der Natur, die die Evolution auf allen Ebenen der Schöpfung regieren. Die meisten Ragas - so heißen die Melodien des Gandharva-Veda - sind bestimmten Zeitphasen des Tages oder einer Jahreszeit, zugeordnet. Ein Morgenraga sollte deshalb nur morgens in seiner eigenen Zeit, das heißt zum Beispiel zwischen 7 und 10 Uhr gespielt werden. Dies entspricht dem Klang der Natur um diese Zeit.“

Der weltbekannte indische Gelehrte Maharishi Mahesh Yogi, der die Gandharva-Musik zusammen mit führenden indischen Musikern neu belebt hat, sagt: „Es gibt Melodien, die den Menschen Frieden bringen, wenn sie erklingen. Gandharva-Veda besteht aus Vedischen Melodien. Eine Vedische Melodie ist eine Melodie, die durch Kombination bestimmter Naturgesetze erzeugt wird. Ihr ganzer Charakter ist darauf aus, eins mit dem anderen zu verbinden. Der Gandharva-Veda ist ein sehr mächtiges Mittel, zu harmonisieren, wo Disharmonie vorherrscht.“



Rockgitarrist Rudolf Schenker mag Maharishi Gandharva-Veda-Musik

In dem Magazin „Die Wirtschaftswoche“ lobte der bekannte Scorpions-Gitarrist und Komponist Rudolf Schenker den Wert der Maharishi-Gandharva-Veda-Musik.

Er genieße zurzeit die Wirkungen der Maharishi-Gandharva-Veda-Musik sehr, gestand Rudolf Schenker dem Reporter der Wirtschaftswoche, Ausgabe 25/2007, in einem Interview. Dies sei Musik, die den Menschen in Einklang mit der Natur bringe. Man könne sie 24 Stunden täglich abspielen und so Ausgewogenheit in der Atmosphäre erzeugen. Die Gandharva-Musik entstammt der vedischen Hochkultur, sagt Rudolf Schenker: „Sie ist die klarste Musik und wie Sprache.“ Er empfiehlt eine Aufnahme des Sitar-Maestros Devabrata Chaudhuri mit dem Titel „Maharishi Gandharva Veda - The Eternal Music of Nature“. Schenker sagt, die Freude, die er an dieser Musik finde, mag für einen Rockmusiker zunächst ungewöhnlich klingen, und ergänzt: „Musik ist eine Klangwelt, die von feinen bis in die brutalen Schwingungen hineingeht – egal, ob Klassik oder Rock.“

Junge Amerikaner entdecken die Musik der vedischen Hochkultur

Gandharvas – so heißen die „himmlischen Musiker“ der Vedischen Tradition, „die den Nektar der Götter trinken“. Seit über drei Jahren unterrichtet der Gandharva-Musiker Binay Krishna Baral an der Maharishi University of Management und an der Maharishi School of the Age of Enlightenment in Fairfield, Iowa, USA. Sein Instrument: die Bambusflöte (Bansuri).

Einer seiner Schüler, Josh Adams, berichtet: „Binay Krishna Baral ist seit über 3 Jahren mein Lehrer. Binay-



Ji's Unterricht ist so viel mehr als eine Flöten-Klasse. Ich bin nicht nur ein glücklicher Musiker geworden, ich habe auch viel über mich selbst und die Welt gelernt.“

Dr. Craig Pearson, Vizepräsident der Maharishi University of Management, urteilt über Binay Krishna Baral: „Wir schätzen uns glücklich, mit Mr. Baral einen Musiker und Interpreten mit großem Talent, Erfahrung und Hingabe an unserer Universität zu haben, und wir wünschen uns, dass er noch viele Jahre bei uns sein kann.“

Gesangskurse mit Anita Roy

Immmer mehr Menschen entdecken die wunderschöne und gesundheitsfördernde Erfahrung des Raga-Singens („Ragas“ heißen die Melodien des Gandharva-Veda).

In ihren Wochenendkursen, die in vielen Ländern Europas stattfinden, lehrt die beliebte indische Sängerin Anita Roy auf traditionelle vedische Weise zwei Ragas — eine Morgen- und eine Abendmelodie.



Eine Seminarteilnehmerin berichtet:

„Abgesehen von der Theorie die vermittelt wurde, weiß ich nun, dass es möglich ist, auch selber Gandharva-Veda zu singen. Vorher dachte ich, dazu müssten 5 Jahre studiert werden. Außerdem hatte ich vorher keine Ahnung von Noten und nun habe ich einen Einblick in die Beziehung von Schrift und Ton bekommen. Ich kann nur jedem empfehlen, ob Anfänger oder Fortgeschrittene, an diesem Kurs teilzunehmen. Zur Unterstützung der Übungen gibt es Kopien der Noten, der Texte und der Ragas, und am Ende des Kurses erhält jeder Teilnehmer eine CD über den Inhalt des Kurses.“

Jeder wird auch in diesem Kurs mit der Tanpura vertraut gemacht, einem Saiteninstrument zur Begleitung des Gesangs. Dieser 12-stündige Kurs steht allen offen, jeder kann teilnehmen, es ist keine musikalische Aus- oder Vorbildung erforderlich.

Kontakt: Alain und Marie Courvoisier
c/o Maharishi Vedic University, Station 24, 6063 NP
Vlodrop, Holland. eMail: courvoisier@mail.com

Konzerte für den Weltfrieden

Im Jahre 1986 führte Maharishi Mahesh Yogi sein Weltfriedensprogramm ein, um durch Gandharva-Veda-Musik Gleichgewicht in der Natur und Frieden in der Welt zu fördern. Seither geben Interpreten des Gandharva-Veda das ganze Jahr über in aller Welt Konzerte.

Im Jahre 2007 fanden in Deutschland über 25 Maharishi Gandharva-Konzerte statt. Es wirkten u. a. mit: Subroto Roy Chowdhury (Sitar) und Arup Sengupta (Tabla), Ashish Sankrityayan (Gesang), Ranajit Sengupta (Sarod), Debashish Bhattacharya (Gitarre), Indrayudh Bose (Violine), Sanjib Pal (Tabla), Soumitrajit Chatterjee (Tabla), Snehasish Mazumdar (Mandoline), Kala Ramnath (Violine) und Ronu Majumdar (Bansuri).

Kontakt:

Friedenspalast Hannover, Sophienstr 7
30159 Hannover, Telefon: 0511 - 123 5 72 80, Fax: 0511-123 5 72 81. eMail: hannover@friedenspalast.de

Fotos: Blüten auf Vorderseite (Aneta Blaszczyk). Ganz links unten: Debu Chaudhuri. Links unten: Binay Krishna Baral und eine Flötenklasse der Maharishi School, Fairfield, Iowa. Rechts Mitte: Gesangskurs mit Anita Roy in Dänemark. Unten: Arup Sengupta (Tabla), Subroto Roy Chowdhury (Sitar).



Adressen und Internet-Links

www.gandharva.de
www.mum.edu/gandharva
www.ayurveda-produkte.de

Konzert-Termine

www.hannover.friedenspalast.de
www.raga.de

Videos

www.youtube.com („MaharishiAyurveda“)
www.mum.edu/gandharva